

Fußverkehrscheck und Workshop Modellquartier Baumheide

Ergebnisdokumentation

Zeit: Samstag, 09. April 2022, 11:00 Uhr bis 15:20 Uhr

Ort: Bielefeld Baumheide; Freizeitzentrum Baumheide

Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**

**Modellquartier
Baumheide**

April 2022

- **Abbildung 1:** Stadtspaziergang durch einen Weg im Grünen in Baumheide



1.1 Anlass

Die Stadt Bielefeld erarbeitet aktuell eine Fußverkehrsstrategie. Im Rahmen dieser finden in zwei Modellquartieren Fußverkehrschecks mit anschließenden Workshops statt. Dabei handelt es sich um ein planerisches Werkzeug, bei dem die Situation für Fußgänger*innen beleuchtet wird und konkrete Maßnahmen erarbeitet werden.

Nach dem ersten Termin am 26.03.2022 in der Innenstadt findet der zweite Fußverkehrscheck mit Workshop im Stadtteil Baumheide statt. Bielefelder Bürger*innen wurden eingeladen, über die aktuelle Fußverkehrssituation zu diskutieren sowie erste Handlungsbedarfe gemeinsam abzuleiten.

Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**

**Modellquartier
Baumheide**

April 2022

1.2 Ablauf

- **Tabelle 1:** Ablaufplan

Wann?	Was?
11:00 – 11:15	Begrüßung Fußverkehrscheck; Vorstellungsrunde Überblick über die Begehung
11:15 – 13:00	Begehung der Route mit verschiedenen Stationen Bewertung der Situation für Fußgänger*innen mit den Teilnehmenden
13:00 – 13:45	Pause mit Catering und Info-Ausstellung
13:45 – 13:55	Begrüßung zum Workshop und Zusammenfassung Fußverkehrscheck
13:55 – 15:15	Austausch zum Ergebnis Fußverkehrscheck: positive Beispiele + Konfliktpunkte; Maßnahmensammlung
15:15 – 15:20	Ausblick und Abschluss

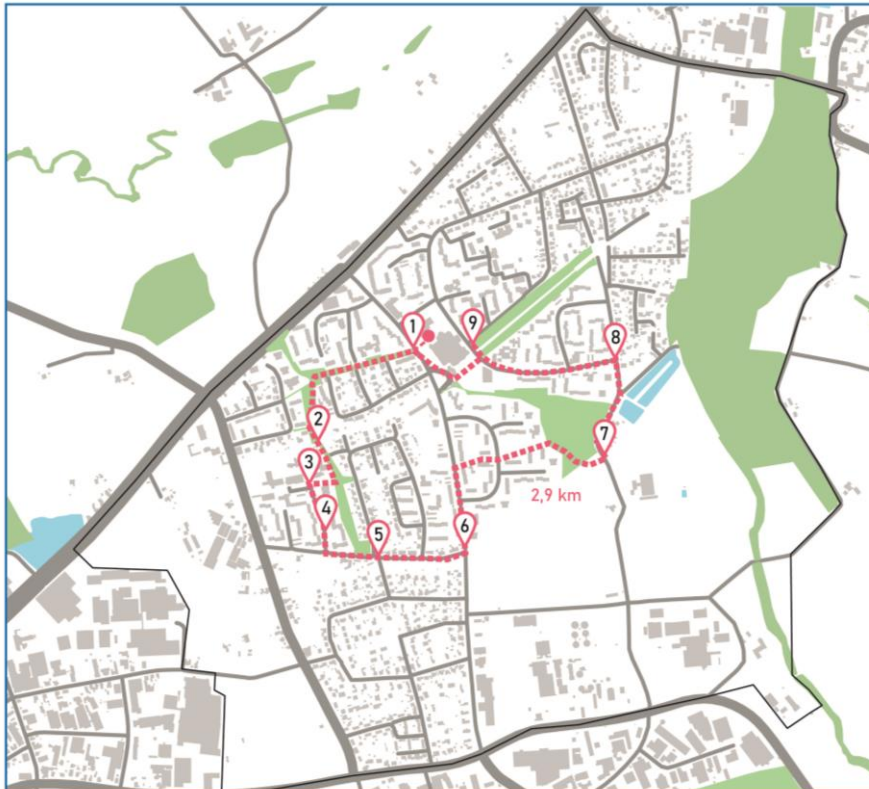
1.3 Teilnehmende

Die Veranstaltung wird von fünf Personen besucht. Mit dem Gutachterteam und einer Vertreterin der Stadt sind insgesamt neun Personen anwesend. Eine Person musste die Veranstaltung nach dem Fußverkehrscheck verlassen, sodass am Workshop nur noch vier Bürger*innen teilnehmen konnten.

1.4 Fußverkehrscheck

Frau Choryan begrüßt die Teilnehmenden und leitet in den Fußverkehrscheck ein. Frau Arinta präsentiert die Route des Stadtpaziergangs mit den geplanten Stationen. Anschließend gibt es eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.

- **Abbildung 2:** Übersicht der geplanten Route



Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**
**Modellquartier
Baumheide**
April 2022

Die Route des Fußverkehrschecks beginnt am Freizeitzentrum und verläuft durch verschiedene Grünzüge, Wohnstraßen, Erschließungsstraßen sowie an Hauptverkehrsstraßen. Bei der Route wurden u. a. Querungsmöglichkeiten, Fußverkehrsinfrastruktur und Erreichbarkeit von fußverkehrsrelevanten Zielen thematisiert.

Fußgängerampel (LSA) am Marktkauf über den Rabenhof (Station 1)

- Die Anforderungsampel wird im Großen und Ganzen positiv bewertet. Man kann den Rabenhof in einem Zug queren und muss nicht lange warten.
- Lediglich die Aufstellflächen sind zu schmal dimensioniert.
- Taktile und auditive Elemente sind vorhanden. Nur beim ersten Drücken ist kein Ton zu hören, da Lichtsignalanlagen nicht immer schnell genug reagieren, wenn sehbehinderte Menschen den für sie vorgesehene Knopf unten am Anforderungstaster drücken.
- Eine Teilnehmerin weist auf die verschiedenen Zeichen unten am Anforderungstaster hin, damit eine sehbehinderte Person z. B. weiß, in welche Richtung sie gehen muss und dass eine Mittelinsel vorhanden ist.

- **Abbildung 3:** Fußgängerfurt über den Rabenhof



Weg durch den Grünzug

- Die Teilnehmenden wünschen sich mehr Bänke oder Verweilmöglichkeiten. Diese würden nicht nur ein Ausruhen ermöglichen, sondern auch die Kommunikation fördern.
- Die Beleuchtung wird ebenfalls diskutiert. Dabei geht es um moderne Laternen im Allgemeinen. Neue stromsparende Laternen leuchten oft zu schwach, sodass stark sehbehinderte Menschen den Lichtkegel nicht mehr wahrnehmen können. Stärker leuchtende Laternen haben jedoch eine größere Lichtverschmutzung zur Folge.
- Der Abstand der Laternen in diesem Grünzug reicht aus.
- Nachts hier zu laufen ist für manche kritisch. Das liegt aber nicht an der Beleuchtung, sondern an der fehlenden sozialen Sicherheit durch die abgesetzte Bebauung.
- Die Belagsoberfläche wird als gut bewertet.
- Die Rasenkante reicht für sehbehinderte Menschen als Leitsystem gut aus.
- Positiv wird im ersten Abschnitt des Weges die geringe Vermüllung beurteilt. Es sind ausreichend Abfallbehälter vorhanden. Weiter hinten im Bereich mit mehr Hecken gibt es eine größere Müllproblematik.

Haltestelle Seidenstickerstraße (Station 2)

- Die Verkehrssicherheit beim Überqueren der Gleise wird von der Mehrheit der Teilnehmenden als ausreichend bewertet. Unfälle sind hier nicht bekannt.
- Am Drängelgitter steigen die meisten Radfahrenden ab, sodass es wenig zu Konflikten kommt.
- Da das Gitter jedoch sehr eng steht, kommt man beispielsweise mit einem Bollerwagen oder Lastenrad schwer um die Kurven. Eine breitere Aufstellung des Gitters hätte jedoch wahrscheinlich zur Folge, dass Radfahrende nicht mehr absteigen.
- Nach Aussagen der Teilnehmenden nutzen Jugendliche das Drängelgitter auch als Sitzmöglichkeit und halten sich hier gerne in ihrer Freizeit auf. Dadurch fühlen sich mit Einsetzen der Dunkelheit einige Bürger*innen unwohl. Die Haltestelle wird bei Dunkelheit als ein Angstraum betrachtet.
- Das Thema Vandalismus kommt zur Sprache, was hier teilweise zu Problemen führt. Informationsangebote an der Haltestelle sind aus diesem Grund sehr reduziert.
- Für sehbehinderte Menschen fehlt ein taktiler Aufmerksamkeitsstreifen sowohl bei der Querung der Gleise zur sichereren Wegeführung als auch zum Auffinden des Bahnsteigs. Generell ist die Haltestelle im Sinne der Barrierefreiheit verbesserungswürdig.
- Eine Teilnehmerin merkt an, dass bei der Planung der barrierefreien Gestaltung an Haltestellen wichtig ist, dass eine sehbehinderte Person dabei ist. So können z. B. Rufsäulen sinnvoll verortet werden und auch von sehbehinderten Personen gefunden werden.
- Der Standort des Fahrkartenautomaten wird kritisch bewertet, da er abseits in einer Ecke steht und man von dort aus nicht direkt zu den Gleisen kommt. Echtzeitinformationen werden am Display des Fahrkartenautomats angezeigt. Hierfür wird ein sprechender Fahrkartenautomat für Menschen mit Sehbehinderung vorgeschlagen.

Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**
**Modellquartier
Baumheide**
April 2022

- **Abbildung 4:** Querung der Gleise an der Haltestelle Seidenstickerstraße



Schlehenweg (Stationen 3 und 4)

- Die Teilnehmenden werden auf den Hol- und Bringverkehr am Wendepunkt des Schlehenwegs angesprochen. Jedoch hat kein*e Teilnehmende*r diesbezüglich Erfahrungen.
- Die häufigen und starken Querneigungen der Gehwege an Grundstückszufahrten/Feuerwehzufahrten werden kritisiert. Sie sind für nicht Mobilitätseingeschränkte unbequem zu laufen; für Menschen mit Rollatoren etc. sind die Bereiche schwer zu bewältigen. Es gibt für Fußgänger*innen bessere Lösungen an Grundstückseinfahrten (z. B. Schrägbordsteine), mit denen starke Querneigungen vermieden werden können.
- Die Breite des Gehwegs ist (mit 1,50 m) eher gering und wird durch einen zum Teil großen Überstand der senkrecht parkenden Kfz an einigen Stellen weiter reduziert. Ein Lösungsvorschlag ist, die Parkplätze schräg anzuordnen. Alternativ kann man auf den Senkrechtparkplätzen auch nur das Parken von Pkw (keine Transporter etc.) zulassen.

- **Abbildung 5:** Engstelle am Gehweg Schlehenweg



Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**
**Modellquartier
Baumheide**
April 2022

- Eine teilnehmende Person stellt fest, dass in dichter bebauten Wohngebieten wie diesem mit vielen Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, den Fußgänger*innen mehr Platz zur Verfügung stehen sollte.
- Das Thema Kinder wird angesprochen. Sie finden in der Straßengestaltung keine Berücksichtigung. Es kann zu Konflikten mit parkenden Autos kommen, Spielmöglichkeiten fehlen und Querungsmöglichkeiten sind auch keine vorhanden.
- Müll scheint ein größeres Problem zu sein, als es im Grünzug der Fall war.
- An der Einmündung Schlehenweg / Am Großen Wiel wird bemängelt, dass die Bordsteinabsenkung an der falschen Stelle liegt. Sie ist nicht in Laufrichtung, wenn der Schlehenweg gequert werden soll. Zur Querung der Straße Am Großen Wiel fehlt die Absenkung auf der gegenüberliegenden Seite.
- Die Einmündung in den Schlehenweg ist überdimensioniert. Ein Umbau mit Einengung der Einmündung kann die Verkehrssicherheit beim Queren erhöhen. Denn dadurch wird der Querungsweg deutlich kürzer und ein geringerer Kurvenradius führt zu reduzierten Geschwindigkeiten.

Am Großen Wiel (Station 5 inklusive Straßenverlauf zwischen Schlehenweg und Rabenhof)

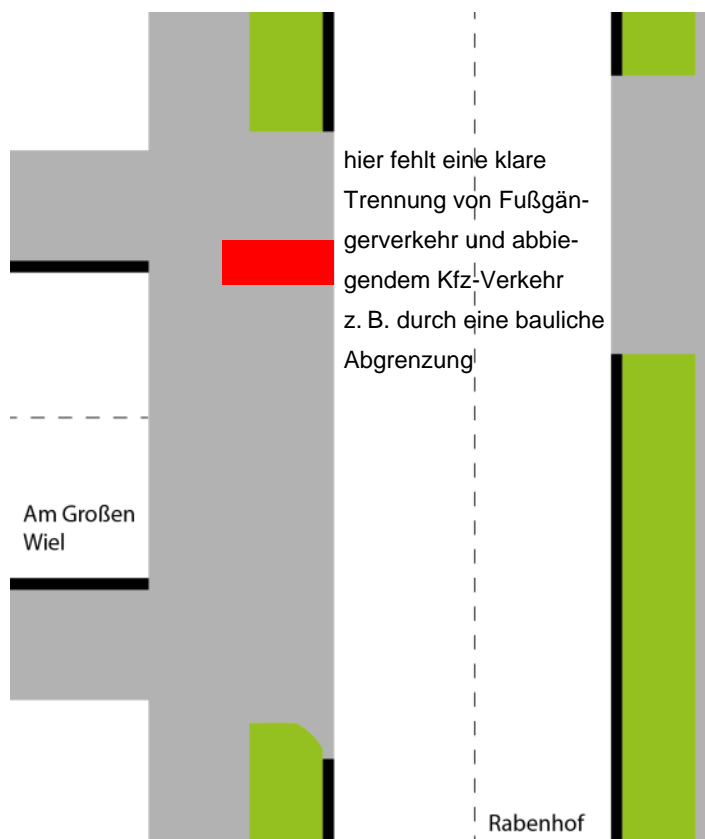
- Auf der südlichen Straßenseite fehlt westlich der Brücke/des „Heckenweges“ ein Stück des Gehwegs. So können Fußgänger*innen vom „Heckenweg“ nicht direkt auf dieser Straßenseite Am Großen Wiel Richtung Westen gehen.
- Der Gehweg auf der nördlichen Straßenseite ist breit aber nicht überall komfortabel. Zwischen der Einmündung Jungbrunnenweg und Rabenhof gibt es einige Gehwegabsenkungen an Grundstückszufahrten mit hohen Querneigungen des Gehwegs.
- Die Brücke über den Wellbach ist sehr schmal.
- Die Einmündung in den Jungbrunnenweg ist überdimensioniert.
- **Abbildung 6:** Überbreite Einmündung in den Jungbrunnenweg



Querung Rabenhof (Station 6)

- Vom Am Großen Wiel zum gegenüberliegenden Weg durch den Grünzug gibt es keine direkte Querungsmöglichkeit. Die beiden Mittelinseln am Rabenhof sind ca. 40 m von der Einmündung entfernt; deren Nutzung ist mit einem Umweg verbunden. An dieser Stelle begrüßen die Teilnehmenden eine weitere Querungshilfe.

- Die Einmündung Am Großen Wiel / Rabenhof ist durch die sehr langgezogene Bordsteinabsenkung für (querende) Fußgänger*innen gefährlich, da Autofahrer*innen die Kurve so schneiden, dass sie über den Fußgängerbereich fahren. Es fehlt eine Sperrfläche oder bauliche Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Fußgängerbereich (z. B. Grünfläche oder ein Stein).
- **Abbildung 7:** Skizze – Einmündung Am Großen Wiel/Rabenhof



Ursprünglich war geplant von der Einmündung Am Großen Wiel den Rabenhof ein Stück Richtung Norden zu gehen und über die Siebenbürger Straße Richtung Abenteuerspielplatz zu laufen. Aus Zeitgründen wurde die Route etwas gekürzt, sodass die Gruppe die direkte Verbindung Richtung Schelpmiser Weg durch den Grünzug nimmt.

Weg durch den Grünzug

- Im vorderen Abschnitt gibt es keine Beleuchtung. Es wird diskutiert, ob eine notwendig ist oder nicht und die Frage aufgeworfen, welche Funktion der Weg hat. Beleuchtung sollte auf Fußwegeverbindungen, die im Alltag zur Erschließung der Wohnstandorte und Anbindung von Zielen genutzt werden vorhanden sein. Naturnahe Freizeitwege wie diese Verbindung brauchen dagegen nicht zwingend eine Beleuchtung.

Schelpmilser Weg (Stationen 7 bis 8)

- Die Querung vom Weg durch den Grünzug über den Schelpmilser Weg ist laut der Teilnehmenden „grausig“. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Eine Fußgängerfurt mit Bedarfsampel oder mindestens eine Mittelinsel sind notwendig.
- An der Querungsstelle bzw. im gesamten Kurvenbereich ist eine reduzierte Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h angeordnet, aber ein hohes Verkehrsaufkommen inklusive Schwerlastverkehr macht die Querung problematisch.
- **Abbildung 8:** Fehlende Querung Schelpmilser Weg



- Die Fußwegeverbindung auf der östlichen Seite ist nach dem Urteil der Teilnehmenden „unzumutbar“. Hier befindet sich lediglich ein unbefestigter, schmaler Weg, der auch für Radverkehr freigegeben ist.
- Um zum Abenteuerspielplatz zu kommen muss der Schelpmilser Weg erneut gequert werden; dies ist laut den Teilnehmenden ein Abenteuer. Diskutiert wird, ob eventuell der Haupteingang des Spielplatzes verlegt oder einen weiteren Eingang vom Grünzug aus geschaffen wird.
- Auf der westlichen Seite des Schelpmilser Wegs gibt es keinen Gehweg. Hier könnte man ggf. einen anlegen, dann wäre auch keine Querung zur Erreichung des Abenteuerspielplatzes erforderlich.
- Auch auf dem Schelpmilser Weg weiter Richtung Norden fehlen mehrere Querungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel an einem einmündenden Er-

nungen wichtig ist und die Erkenntnisse aus diesem Fußverkehrscheck in den Prozess eingebracht werden sollten.

- Ein Gehweg durch die Grünfläche nördlich der Gleise, wie er in der Online-Beteiligung vorgeschlagen wurde, wird von den Teilnehmenden begrüßt.

1.5 Pause mit Catering und Info-Ausstellung

Nach Abschluss des Fußverkehrschecks geht es ins Freizeitzentrum. Dort gibt es eine Mittagspause, in der Verpflegung bereitgestellt wird.

Zudem werden an der Wand Pläne zur Information der Teilnehmenden ausgestellt. Ein Plan fasst die Ergebnisse der im Vorfeld stattgefundenen Online-Beteiligung zusammen. Zwei andere Karten zeigen die Analyseergebnisse sowie die Maßnahmen aus den bestehenden Planungen FEK (Freiraumentwicklungskonzept Bielefeld-Baumheide) und INSEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept).

1.6 Workshop

Begrüßung zum Workshop und Zusammenfassung Fußverkehrscheck

Frau Janßen leitet die zweite Phase der Veranstaltung ein – den Workshop. Zunächst fasst sie die wichtigsten Erkenntnisse, die während der Begehung gewonnen wurden, zusammen. Dann erläutert sie die geplante Arbeitsphase.

Arbeitsphase: positive Beispiele, Konfliktpunkte und Maßnahmen

Ziel der Arbeitsphase ist es, sich in der Gruppe der Teilnehmenden zu positiven Beispielen und Konfliktpunkten entlang der Begehungsrouten und auch in anderen Bereichen Baumheides auszutauschen.

Gute Beispiele und Konfliktpunkte sollen verortet und beschrieben werden. Dies erfolgt mit Moderationskarten und anhand vorkennzeichneter Klebepunkte zur Verortung auf einer Stadtkarte zu Baumheide.

Darauf aufbauend sollen die Teilnehmenden mögliche Maßnahmen sammeln. Diese werden ebenfalls auf der Karte verortet. Dafür stehen den Teilnehmenden wiederum durchnummerierte Klebepunkte und Moderationskarten zur Verfügung. Die Teilnehmenden werden nochmals ermutigt, sich nicht nur auf die eben begangene Route zu beschränken.

● **Abbildung 10:** Impressionen zum Workshop



Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**

**Modellquartier
Baumheide**

April 2022

Im Folgenden sind die genannten Punkte zusammenfassend auf Karten und in Tabellen dargestellt. Auf dem Stadtplan in Abbildung 11 sind die positiven Beispiele und die Konfliktpunkte durchnummeriert verortet. Auf der

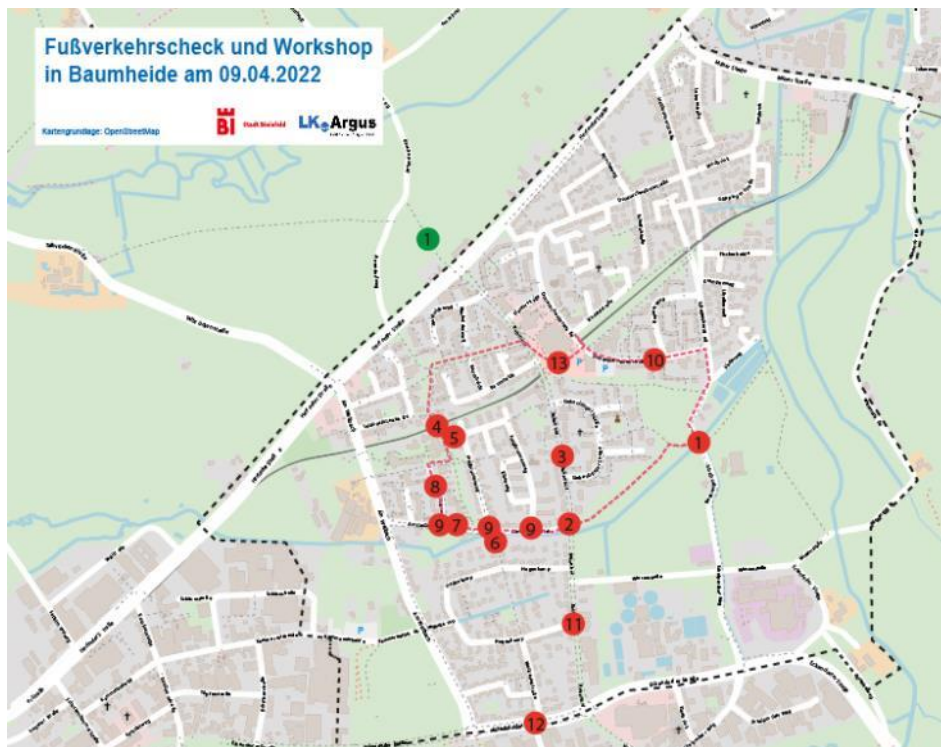
Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**

**Modellquartier
Baumheide**

April 2022

Abbildung 12 sind die Maßnahmen dargestellt. In den jeweiligen nachfolgenden Tabellen sind die Punkte beschrieben.

- **Abbildung 11:** Stadtkarte mit positiven Beispielen und Konfliktpunkten



- **Tabelle 2:** Positive Beispiele

Nr.	Ort	Aspekt
1	Johannisbachau	schöne Route
-	ganz Baumheide	viele Grünzüge, Fußwege durch Grünzüge
-	ganz Baumheide	tägliche Ziele fußläufig gut erreichbar
-	v. a. am Rabenhof	Sanierung des Immobilienbestandes

Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**

**Modellquartier
Baumheide**

April 2022

● **Tabelle 3:** Konfliktpunkte

Nr.	Ort	Aspekt
1	Schelpmilser Weg	fehlende Querungsmöglichkeit
2	Rabenhof/Am Großen Wiel	fehlende direkte Querungsmöglichkeit zum Grünzug
3	Rabenhof	fehlende Radinfrastruktur, Gehweg Radverkehr frei
4	Haltestelle Seidenstickerstr.	abends „Angstraum“ (soziale Kontrolle fehlt)
4	Haltestelle Seidenstickerstr.	Übergang Schienen für einzelne Fußgänger*innen riskant Zugang zur Haltestelle problematisch
5	v. a. Schulweg/Haltestelle Seidenstickerstr.	Müll entlang der Wegeverbindung (Zuständigkeitsproblem?)
5	Haltestelle Seidenstickerstr./Jungbrunnenweg	schlechte Wegequalität durch Wurzeln großer Bäume → Gehwegplatten kommen hoch
6	„Heckenweg“/ Jungbrunnenweg	Brücke sehr eng Hecken problematisch
7	Am Großen Wiel	der Fußweg (vom „Heckenweg“ Richtung Westen) hört auf, Absenkungen sind stark versetzt → Seitenwechsel ist sehr schwierig
8	Schlehenweg	parkende Autos ragen auf den Gehweg und verkleinern diesen
9	Am Großen Wiel	sehr große/überdimensionierte Einmündungen bei vielen Straßen → Querung schwierig
10	Donauschwabenstraße	illegales Gehwegparken
11	Rabenhof/Hagenkamp	illegales/wildes Parken mit Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer*innen bei Veranstaltungen im Gemeindezentrum der Eziden
12	Eckendorfer Straße	fehlende sichere Querungsanlage
13	Stadtbahnhaltestelle Baumheide/ Stadtteilzentrum	Angstraum

● **Abbildung 12:** Stadtkarte mit Maßnahmenverortung



Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**
**Modellquartier
Baumheide**
April 2022

● **Tabelle 4:** Maßnahmensammlung

Nr.	Ort	Aspekt
1	Abenteuerspielplatz	Zugang aus dem Wohngebiet/aus Westen schaffen
2	Grünzüge	Bänke entlang der Fußwege ergänzen (in allen Grünzügen)
3	Am Großen Wiel	Gehweg weiterführen zum „Heckenweg“/zur Brücke
4	Haltestelle Seidenstickerstr.	„sprechende“ Fahrkartenautomaten
5	Schlehenweg	Parken neu ordnen
6	Haltestelle Baumheide	Blindenleitsystem von der U-Bahnhaltestelle zur Bushaltestelle installieren
7	Schelpmiser Weg	Gehweg von der Donauschwabenstraße zum Abenteuerspielplatz an der westlichen Seite anlegen
-	Grünzüge	Sicherung der Übergänge bzgl. Fußwegeverbindung durch Grünzüge

Stadt Bielefeld
**Fußverkehrscheck
und Workshop**
**Modellquartier
Baumheide**

April 2022

Ausblick, Schlusswort und Verabschiedung

Frau Choryan und Frau Janßen bedanken sich bei allen Teilnehmenden für die intensive Mitarbeit und die Anregungen. Die Teilnehmenden werden verabschiedet und das Programm endet gegen 15:20 Uhr.

Die Ergebnisse des Fußverkehrschecks und Workshops dienen der weiteren Ausarbeitung der Bestands- und Defizitanalyse. Des Weiteren bilden sie die Grundlage für eine Maßnahmenkonzeption im Modellquartier Baumheide.